



Bayer AG
Communications
51368 Leverkusen
Deutschland
Tel. +49 214 30-1
www.bayer.com/de/medien

Presse-Information

Bayer bringt PP-Blister aus Monomaterial für Talcid® in Deutschland auf den Markt

Die neue Blisterverpackung erhält die RecyClass Design for Recycling-Zertifizierung. Für 2026 bis 2027 ist eine schrittweise Einführung in 11 weiteren europäischen Märkten geplant

Basel, 23. September 2026 – Bayer hat in Deutschland eine Blisterverpackung aus Polypropylen (Mono-PP) für Talcid® auf den Markt gebracht, nachdem diese Ende 2025 erstmals in Slowenien eingeführt worden war. Die neue Blisterverpackung ersetzt eine Verbundmaterialstruktur durch einen Monowerkstoff aus Polypropylen. Sie soll das Recycling in Märkten erleichtern, in denen geeignete Sammel-, Sortier- und Recyclingsysteme verfügbar sind. Die Blisterverpackung bietet die gewohnte Qualität, Sicherheit und das Produkterlebnis, das Verbraucher von Talcid erwarten.

Talcid ist ein Antazidum von Bayer zur Behandlung von Sodbrennen und säurebedingten Magenbeschwerden. Auf Deutschland entfallen rund 75 % seines europäischen Umsatzes. Damit ist es der größte Markt für das Produkt in der Region und ein wichtiger Standort für die neuen Verpackungen. Die Mono-PP-Blisterverpackung soll im Zeitraum 2026 bis 2027 schrittweise in elf weiteren europäischen Märkten eingeführt werden.

Die Markteinführung erfolgt zu einem Zeitpunkt, zu dem Verbraucher und Aufsichtsbehörden verstärkt Wert auf Verpackungen legen, die Produktschutz mit Designs kombinieren, die Recyclingprozesse besser unterstützen. Laut der [weltweiten Umfrage von McKinsey zu Verbraucherverpackungen aus dem Jahr 2025](#) ist die Fähigkeit, Verpackungen zu recyceln, nach wie vor eines der Nachhaltigkeitsmerkmale, die Verbraucher am meisten schätzen.

Herkömmliche Blisterverpackungen können verschiedene Materialien kombinieren, die die Sortierung und das Recycling erschweren. Die neue Blisterverpackung von Talcid enthält ausschließlich Polypropylen, wodurch ein einfacheres Format aus einem einzigen Material entsteht und gleichzeitig die Produktschutz- und Qualitätsanforderungen für Gesundheitsprodukte erfüllt werden. Die Verpackung wurde mit dem Zertifikat RecyClass Design for Recycling ausgezeichnet. Sie hat die höchste Wiederverwertbarkeitsklasse A und einen Wert von 98,86 % für den Anteil recycelbarer Kunststoffe erreicht. Dies spiegelt die Kompatibilität des Verpackungsdesigns mit den Recyclingprozessen im Rahmen der RecyClass-Bewertungsmethodik wider.

Die Zertifizierung bezieht sich auf das Verpackungsdesign und dessen Bewertung nach den Kriterien von RecyClass Design for Recycling. Die Verwendung eines einzigen Materials kann Sortier- und Recyclingprozesse erleichtern, sofern geeignete Sammel-, Sortier- und Recyclingsysteme verfügbar sind. Das tatsächliche Recycling hängt von der lokalen Infrastruktur ab und kann je nach Markt variieren. Die Änderung bezieht sich nur auf die Verpackung. Die Rezeptur, die Indikation, das Sicherheitsprofil, die Qualität und die Anwendungshinweise von Talcid bleiben unverändert.

Aufbauend auf Bayers Verpackungsinnovation

Die Markteinführung der neuen Talcid-Blisterverpackung baut auf der umfassenden Arbeit von Bayer zur Entwicklung von Blisterverpackungslösungen aus Monomaterial auf. [2024 brachte Bayer die erste PVC-freie Blisterverpackung aus Polyethylenterephthalat \(PET\) aus einem Material für Aleve in den Niederlanden auf den Markt.](#) Obwohl für Talcid und Aleve unterschiedliche Materialien verwendet werden, vereinfachen beide Verpackungslösungen die Verpackungsstruktur und gewährleisten gleichzeitig Produktschutz und Benutzerfreundlichkeit. Damit verfolgt Bayer dieses Designprinzip konsequent im gesamten Portfolio.

„Durch den konsequenten Einsatz von Polypropylen lässt sich die Kompatibilität mit Recyclingprozessen verbessern, ohne dass Konsumenten Abstriche beim Produkterlebnis machen müssen“, sagte Chris Padain, Vice President und Global Head of Design, Packaging, Product Experience & Sustainability der Division Consumer Health von Bayer. „Das optimale Öffnungsverhalten unterstützt eine intuitive Handhabung, während die Monomaterial-Struktur das Verpackungsdesign vereinfacht. Dies ist die Art

von praktischer, skalierbarer Innovation, die in unserem gesamten Portfolio einen bedeutenden Unterschied machen kann.“

Die Monomaterial-PP-Blisterverpackung von Talcid unterstützt die umfassende Verpackungsstrategie von Bayer Consumer Health. Das Unternehmen arbeitet portfolioübergreifend daran, die Kompatibilität seiner Verpackungen mit Recyclingprozessen zu verbessern, sofern eine geeignete Infrastruktur vorhanden ist. Zudem arbeitet Bayer daran, wiederverwendbare Formate auszubauen, gegebenenfalls Rezyklate einzusetzen und überflüssiges Verpackungsmaterial zu reduzieren.

Zusammenarbeit entlang der gesamten Verpackungs-Wertschöpfungskette

Die Talcid-Blisterverpackung entstand durch das Zusammenspiel verschiedener Partner, Fachbereiche und Kompetenzen entlang der gesamten Verpackungs-Wertschöpfungskette. Dabei wurden Materialexpertise, Fertigungskompetenz sowie die Produkt-, Qualitäts- und regulatorischen Anforderungen von Bayer zusammengeführt.

„Bei der Entwicklung einer Blisterverpackung aus einem einzigen Material für Gesundheitsprodukte müssen Material, Herstellungsprozess und Produktschutz aufeinander abgestimmt sein“, so Martin Rank, Leiter Vertrieb und Marketing bei Etimex Primary Packaging. „Unsere Zusammenarbeit mit Bayer hat aus dieser technischen Herausforderung eine skalierbare PURELAY® PP-Blisterlösung aus Monomaterial für Talcid gemacht.“

Die neue Blisterverpackung ist das Ergebnis jahrelanger Zusammenarbeit, mit dem Ziel Produktschutz, Alltagstauglichkeit und ein Monomaterial-Verpackungsdesign zu vereinen, das Sortier- und Recyclingprozesse unterstützen soll, sofern geeignete Sammel-, Sortier- und Recyclingsysteme verfügbar sind. Talcid wird weiterhin am Bayer-Standort in Bitterfeld, Deutschland, hergestellt und geliefert.

„Deutschland ist der größte europäische Markt für Talcid und daher ein natürlicher nächster Schritt für die neue Blisterverpackung“, sagte Tobias Boldt, Leiter des Consumer Health Clusters für Deutschland und Österreich. „Diese Markteinführung verbindet die starke deutsche Tradition von Talcid mit einer Verpackungsinnovation, die Verbraucher in weiteren europäischen Märkten erreichen soll.“

Über Bayer

Bayer ist ein weltweit tätiges Unternehmen mit Kernkompetenzen in den Life-Science-Bereichen Gesundheit und Ernährung. Getreu seiner Mission „Health for all, Hunger for none“ möchte das Unternehmen mit seinen Produkten und Dienstleistungen zur Lösung grundlegender Herausforderungen einer stetig wachsenden und alternden Weltbevölkerung beitragen sowie Werte durch Innovation und Wachstum schaffen. Die Marke Bayer steht weltweit für Vertrauen, Zuverlässigkeit und Qualität. Im Geschäftsjahr 2025 erzielte der Konzern mit rund 88.000 Beschäftigten einen Umsatz von 45,6 Milliarden Euro. Die Ausgaben für Forschung und Entwicklung beliefen sich auf 5,8 Milliarden Euro. Weitere Informationen sind im Internet zu finden unter www.bayer.com/de

Kontakt für Medienanfragen:

Kelly O'Halloran, phone +41 76 371 44 98

E-Mail: kelly.ohalloran@bayer.com

kh (2026-0162)

Zukunftsgerichtete Aussagen

Diese Presse-Information kann bestimmte in die Zukunft gerichtete Aussagen enthalten, die auf den gegenwärtigen Annahmen und Prognosen der Unternehmensleitung von Bayer beruhen. Verschiedene bekannte wie auch unbekannte Risiken, Ungewissheiten und andere Faktoren können dazu führen, dass die tatsächlichen Ergebnisse, die Finanzlage, die Entwicklung oder die Performance der Gesellschaft wesentlich von den hier gegebenen Einschätzungen abweichen. Diese Faktoren schließen diejenigen ein, die Bayer in veröffentlichten Berichten beschrieben hat. Diese Berichte stehen auf der Bayer-Website www.bayer.com/de zur Verfügung. Die Gesellschaft übernimmt keinerlei Verpflichtung, solche zukunftsgerichteten Aussagen fortzuschreiben und an zukünftige Ereignisse oder Entwicklungen anzupassen.

Die Bayer AG ist eine Holdinggesellschaft mit weltweit operativen Tochterunternehmen. Wenn auf „Bayer“ oder „das Unternehmen“ referenziert wird, kann sich das – je nach Kontext – auf ein oder mehrere Tochterunternehmen beziehen.